

Älter werden in Dornach

Evaluation Altersfreundliche Gemeinde 2020



www.dornach.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1. Fragestellung	2
1.2. Übersicht.....	2
2. Demografie der Gemeinde	4
3. Grunddaten zu den Befragten	4
3.1. Rücklaufquote.....	4
3.2. Altersverteilung.....	5
3.3. Geschlechterverteilung	5
3.4. Wohnsituation	6
4. Auswertung der Umfrage	7
4.1. Öffentlicher Raum.....	7
4.2. Öffentlicher Verkehr.....	8
4.3. Wohnen.....	9
4.4. Integration und Mitwirkung.....	11
4.5. Information und Kommunikation.....	12
4.6. Dienstleistungen	14
4.7. Offene Fragen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf.....	15
5. Übersicht Empfehlungen	15

1. Einleitung

1.1. Fragestellung

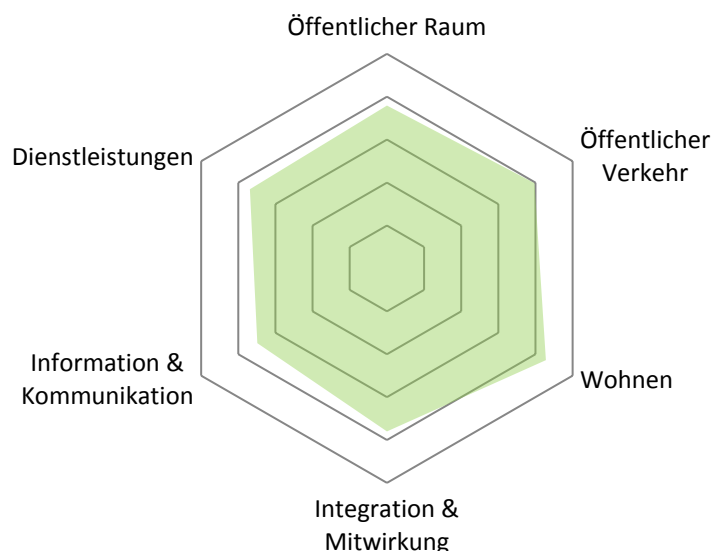
Im Rahmen der Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» wurden die Seniorinnen und Senioren gefragt, wie altersfreundlich sie Dornach erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn ausgewertet und umfasst sechs Themenbereiche sowie Platz für individuelle Bemerkungen:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Integration und Mitwirkung
5. Information und Kommunikation
6. Dienstleistungen
7. Offene Fragestellungen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf in der Gemeinde

1.2. Übersicht

Je näher das Resultat einer Frage-Kategorie am äusseren Rand liegt, desto zufriedener sind die Befragten mit der Situation. Die Grafik gibt eine Übersicht zur Altersfreundlichkeit aufgeteilt in die sechs Themengebiete. Die Resultate ergeben sich aus den durchschnittlichen Bewertungen im jeweiligen Themenfeld. Bei dieser grafischen Zusammenfassung wurden nur die Fragen miteinbezogen, die eine Wertung beinhalten.

Abbildung 1; Übersicht



Das beste Resultat erzielt Dornach im Bereich Wohnen. Es wird geschätzt, dass verschiedene Wohnformen in der Gemeinde vorhanden sind. Eine Ausbaumöglichkeit besteht in Richtung generationengemischtes Wohnen oder alternative Wohnformen gerade für SeniorInnen («Alters-WGs»). Die Gemeinde Dornach und ihre Alterswohnungen und das Alters- und Pflegeheim sind ausserdem gut erschlossen.

Betreffend dem Verkehr wird von vielen im Bereich Velo- und Fusswege und Reduktion von Durchgangsverkehr Optimierungsbedarf gesehen.

Umfrageauswertung: Älter werden in Dornach 2020

Die bestehenden Angebote und Dienstleistungen sollten auf analogem und digitalem Weg bekannter gemacht werden. Im «Wochenblatt für das Birseck und Dorneck» ist in der gedruckten Ausgabe nur wenig Platz für die Informationen von Dornach. Alle Senioren, die nicht digital erschlossen sind, bekommen somit weniger Informationen. Die Informationspolitik des Gemeinderats wird zum Teil gelobt, wobei es eine Lücke zwischen digital und analog gibt.

Besonders geschätzt werden die kulturellen Angebote in Dornach und die schöne Lage. Alles in allem geben die Seniorinnen und Senioren gute Rückmeldungen. Die Empfehlungen zur Verbesserung der Altersfreundlichkeit sind im letzten Kapitel zusammengefasst.

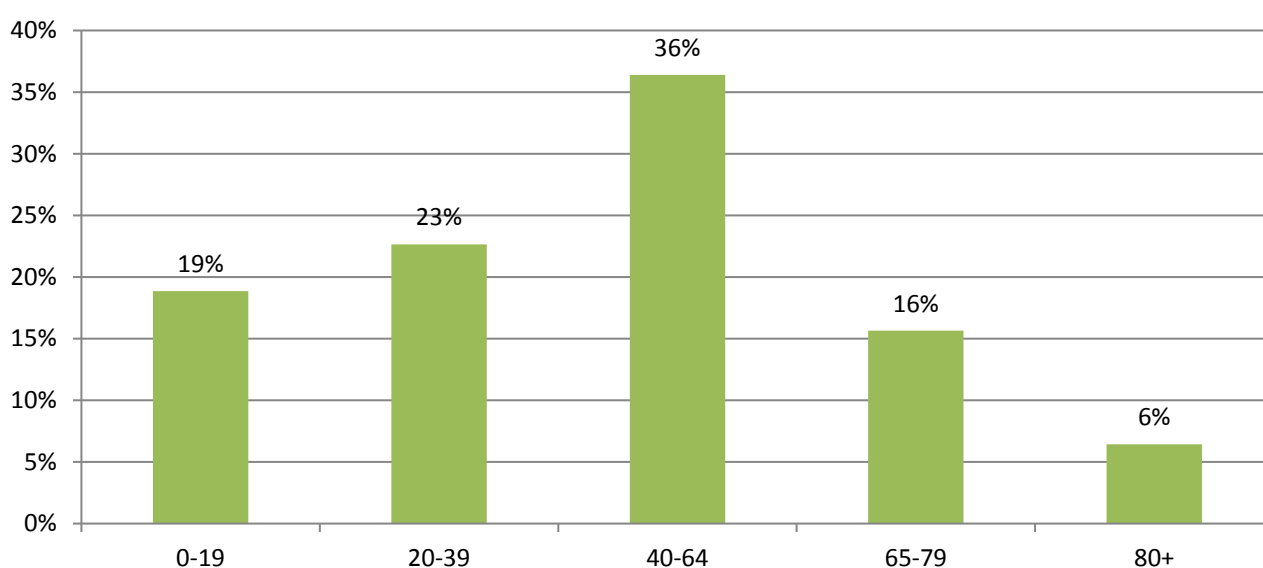
2. Demografie der Gemeinde

Von den 6829 Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Dornach sind 22 Prozent im Pensionsalter. Damit liegt die Gemeinde rund 4 Prozent über dem schweizerisch durchschnittlichen Anteil von 18.3 Prozent über 64-Jähriger¹. Das Bundesamt für Statistik geht davon aus, dass dieser Anteil im schweizerischen Durchschnitt bis 2045 auf 26 Prozent steigt.

Das Thema «Altersfreundlichkeit» betrifft einerseits in direkter Weise über einen Fünftel der Dornacher Bevölkerung. Indirekt sind immer auch Angehörige und das Umfeld miteinzubeziehen. Aus der Altersverteilung von Dornach lässt sich ablesen, dass das Thema Alter auch in Zukunft relevant bleibt.

Es empfiehlt sich frühzeitig Bedürfnisse sowie das Potential von jung gebliebenen Pensionierten genauso wie von betagten Menschen im Blick zu haben.

Abbildung 2; Demografie Dornach



3. Grunddaten zu den Befragten

3.1. Rücklaufquote

Mit einer Beteiligung von 25.35 Prozent wurde gute Rücklaufquote erzielt bei der Umfrage. Die hohe Beteiligung erhöht die Aussagekraft der Resultate und daraus ableitbare Schlüsse.

Ausgefüllte Fragebogen:	397
Versandte Fragebogen:	1566
Rücklauf:	25.35%

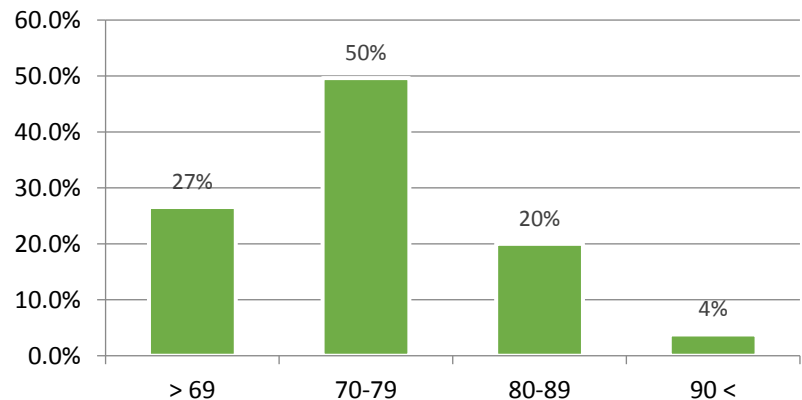
¹ Vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/7846584/master> S. 3 (aufgerufen am 1.7.2020)

3.2. Altersverteilung

Die meisten Umfrageteilnehmenden sind zwischen 64 und 79 Jahren alt. Die über 80 Jährigen sind somit bei der Umfrage untervertreten. Diese Verteilung ist typisch für solche Umfragen. Ausserdem ist dabei zu beachten, dass auch demographisch betrachtet die 64-79 Jährigen rund $\frac{3}{4}$ und die über 80 Jährigen rund $\frac{1}{4}$ der Pensionierten in Dornach ausmachen.

Abbildung 3; Altersverteilung Umfrageteilnehmende²

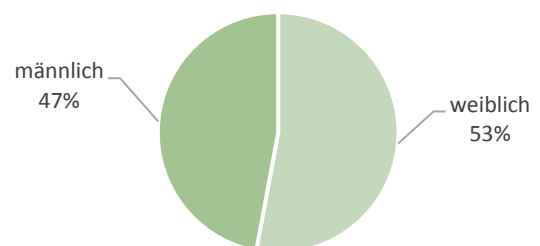
Alter	Anzahl
> 69	105
70-79	196
80-89	79
90 <	15



3.3. Geschlechterverteilung

Von den Personen, die eine Angabe zum Geschlecht machten sind 208 weiblich und 185 männlich. Es haben leicht mehr Frauen an der Umfrage teilgenommen.

Abbildung 4; Geschlechterverteilung Umfrageteilnehmende



² Dass die Summe der Prozentzahlen z.T. nicht 100 Prozent ergibt, liegt an den gerundeten Zahlen.

3.4. Wohnsituation

Die allermeisten Befragten wohnen in einem Haus oder in einer Wohnung und dies in einer Partnerschaft oder alleine.

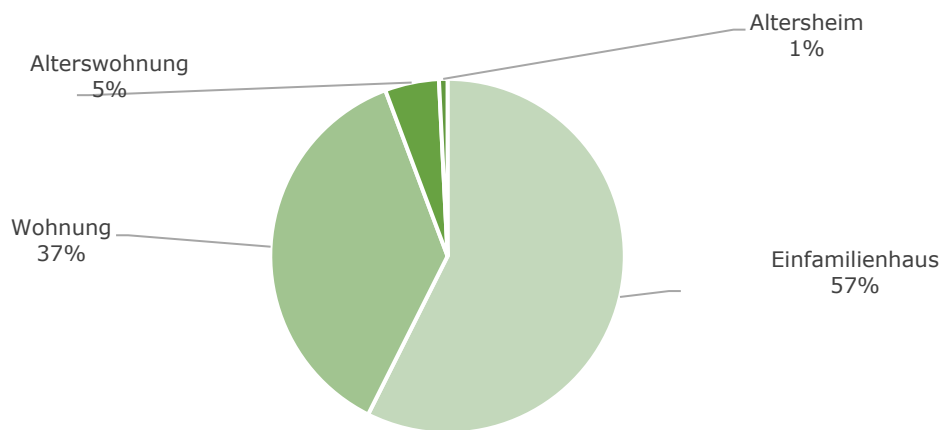


Abbildung 6; Wohnsituation 1

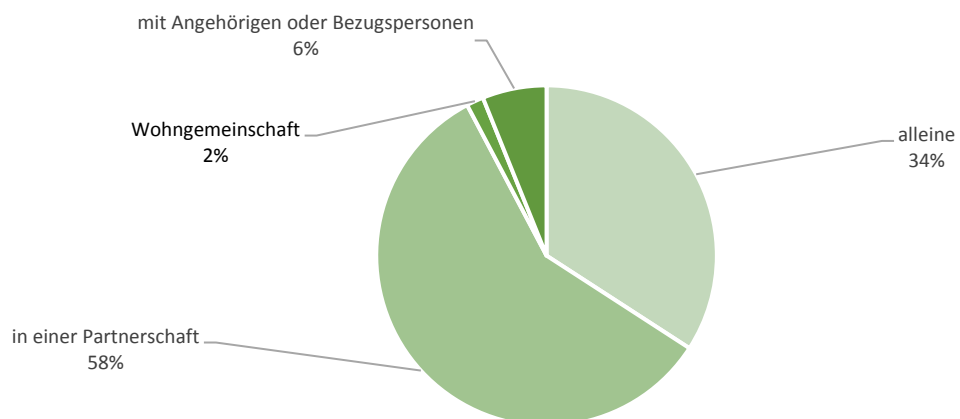


Abbildung 5; Wohnsituation 2

4. Auswertung der Umfrage

In diesem Kapitel wird auf die einzelnen Fragen und Antworten eingegangen. Die Empfehlungen sind von den Umfrageergebnissen abgeleitet.

Bei den allermeisten Fragen gilt: Je grüner die Felder weiter links sind, desto besser. Die Farbgebung ergibt sich aus den Zahlen, die ebenfalls in den Tabellen ablesbar sind. In der Tabelle ist in absoluten und relativen Zahlen angegeben, wie oft welche Antwort angekreuzt wurde.

4.1. Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss auf die Mobilität und Selbstständigkeit von Menschen im Alter. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Die Wege und Plätze in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	118 31.81%	198 53.37%	43 11.59%	12 3.23%
Die Trottoirs sind in gutem Zustand.	147 39.3%	188 50.27%	37 9.89%	2 0.53%
Die Trottoir-Ränder lassen sich leicht passieren.	112 31.64%	190 53.67%	49 13.84%	3 0.85%
Die Ampelschaltung (sofern vorhanden) lässt ausreichend Zeit, um die Strasse zu überqueren.	99 46.92%	86 40.76%	13 6.16%	13 6.16%
Es stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung.	42 11.63%	134 37.12%	147 40.72%	38 10.53%
Ich weiss, wo es öffentliche Toiletten gibt.	85 23.42%	121 33.33%	96 26.45%	61 16.8%
Ich kenne die heiklen Orte, wo Gehwege und Radwege aufeinander treffen.	57 17.27%	123 37.27%	105 31.82%	45 13.64%
Die Radwege sind gut gekennzeichnet.	53 17.55%	121 40.07%	108 35.76%	20 6.62%

Mit dem Zustand und der Passierbarkeit der Trottoirs, der Beleuchtung sowie den Ampelschaltungen zeigen sich die Antwortenden im Allgemeinen zufrieden. Zur Beleuchtung

Umfrageauswertung: Älter werden in Dornach 2020

und verbesserungswürdigen Trottoirs sind in den offenen Fragen konkrete Vorschläge gemacht worden.

Rund 60 Prozent sind mit der Anzahl der zur Verfügung gestellten Sitzgelegenheiten weniger oder nicht zufrieden. Auch in den offenen Fragen wird das Thema Sitzbänke oft angesprochen mit konkreten Vorschlägen (siehe Anhang).

Etwas mehr als der Hälfte der Pensionierten sind öffentliche Toiletten bekannt. Die Zugänglichkeit von Toiletten unterwegs kann das unterwegs sein erleichtern.

Die Kennzeichnung von Radwegen bzw. heikle Stellen wird von den Meisten als eher gut bis eher schlecht beurteilt. Auch dazu finden sich im Anhang mit den offenen Fragen konkrete Verbesserungsvorschläge.

Der Verkehrslärm, eine mögliche Einführung von Tempo 30 und die vielbefahrenen Strassen werden in den offenen Fragen oft erwähnt.

Besonders geschätzt wird von den SeniorInnen die Wander- und Spazierwege, die Lage und die Naturnähe von Dornach.

Empfehlung zum öffentlichen Raum:

- Toiletten von Gemeinde-Gebäuden öffentlich nutzbar machen, nette Toilette einführen, ggf. öffentliche Toiletten erwägen
- Installation zusätzlicher Sitzbänke prüfen. Auch, aber nicht nur in Kombination mit Treffpunkten (Vgl. 4.4)
- Kennzeichnung und heikle Stellen zwischen Rad- und Fussweg überprüfen und gegebenenfalls anpassen
- Verkehrsberuhigung und Einsatz von lärmarmem Strassenbelag abklären

4.2. Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und persönliche Mobilität ermöglichen älteren Menschen integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Gerade mobil eingeschränkte Menschen können dadurch selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen. Dazu sind sowohl der Anschluss an umliegende Gemeinden, die Verbindung zu Einkaufsmöglichkeiten als auch die Fortbewegung innerhalb der Gemeinde im Allgemeinen von hoher Bedeutung.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich benutze den öffentlichen Verkehr.	155 40.16%	117 30.31%	77 19.95%	37 9.59%
Wichtige Fahrtziele sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.	224 59.57%	125 33.24%	23 6.12%	4 1.06%
Es sind Niederflur-Busse im Einsatz, die ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen.	163 46.7%	150 42.98%	27 7.74%	9 2.58%
Die Busse halten nahe genug am Randstein, und erleichtern so das Ein- und Aussteigen.	150 42.74%	168 47.86%	29 8.26%	4 1.14%

Umfrageauswertung: Älter werden in Dornach 2020

Der Busfahrer oder die Busfahrerin wartet mit der Weiterfahrt, bis die Fahrgäste Platz genommen haben.	106 30.2%	181 51.57%	55 15.67%	9 2.56%
Die Haltestellen verfügen über einen Wetterschutz.	37 9.97%	112 30.19%	161 43.4%	61 16.44%
Die Haltestellen verfügen über eine Sitzgelegenheit.	37 10.05%	113 30.71%	158 42.93%	60 16.3%
Ich bin auf die Sitzgelegenheit bei den Haltestellen angewiesen.	35 9.67%	68 18.78%	106 29.28%	153 42.27%

Viele Seniorinnen und Senioren nutzen den öffentlichen Verkehr (70 Prozent). 93 Prozent finden, dass wichtige Fahrtziele mit dem ÖV erreichbar ist, was ein sehr gutes Resultat ist. Auch in den freien Antworten wird der öffentliche Verkehr oft gelobt. Die Nähe und gute Anbindung an Basel über Tram und S-Bahn wie auch der Ortsbus werden geschätzt.

Jeweils 60 Prozent der Befragten geben an, dass bei den Haltestellen kein oder eher kein Wetterschutz oder Sitzbank vorhanden sei. Dies kann für mobil eingeschränkte Personen ebenfalls die Mobilität erschweren.

Es geben von den Umfrageteilnehmenden alleine 103 von 397 Personen an, auf eine solche Sitzgelegenheit vollständig oder eher angewiesen zu sein. Im Postautobetrieb wird darauf geachtet, dass das Ein- und Aussteigen mobil eingeschränkten Personen möglichst einfach gemacht wird.

Empfehlungen zum öffentlichen Verkehr:

- Bestehendes ÖV Angebot beibehalten und weiterentwickeln (bspw. Richtung Apfelsee)
- Wetterschutz und Sitzbänke an Haltestellen ergänzen
- Barrierearmer ÖV sicherstellen

4.3. Wohnen

Die Wohnung ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung wie auch die Barrierefreiheit sind im Alter von zusätzlicher Bedeutung. Generationenübergreifendes Wohnen erfordert eine gute Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst. Generationengemischtes Wohnen basiert auf einer Balance von Miteinander und Nebeneinander. Hausgemeinschaften gelten als vielversprechend, da dort diese Mischung zwischen Intimität und Abstand gut erreicht wird.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich möchte in der Gemeinde wohnen bleiben.	276 72.25%	93 24.35%	11 2.88%	2 0.52%
Ich kenne Alterswohnungen in der Gemeinde.	161 43.05%	124 33.16%	54 14.44%	35 9.36%

Umfrageauswertung: Älter werden in Dornach 2020

Die Alterswohnungen in der Gemeinde (sofern vorhanden) sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen.	175 49.58%	140 39.66%	30 8.5%	8 2.27%
Ich bin informiert, in welche Alters- und Pflegeheime ich im Bedarfsfall ziehen könnte.	128 34.69%	94 25.47%	76 20.6%	71 19.24%
Ich weiss, an wen ich mich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden kann.	107 29.32%	120 32.88%	88 24.11%	50 13.7%
Ich weiss, von wem ich mich beraten lassen kann, falls ich mein Wohneigentum altersgerecht umbauen lassen möchte.	72 22.57%	89 27.9%	82 25.71%	76 23.82%
Ich bin mit meiner Wohnsituation zufrieden.	284 73.96%	83 21.61%	13 3.39%	4 1.04%

Über 96 Prozent der Teilnehmenden möchten weiterhin in Dornach wohnen. Ebenso viele geben an, mit ihrer Wohnsituation zufrieden zu sein. Damit es auch möglich ist, im gewohnten Umfeld weiterhin zu wohnen, müssen Angebote für die mit dem Alter aufkommenden Bedürfnisse bestehen. Sei dies ein Umzug in eine barrierefreie ebenerdige Wohnung, der altersgerechte Umbau der eigenen Wohnung oder der Eintritt in ein Pflegeheim.

Die Alterswohnungen in Dornach kennen rund 66 Prozent der Umfrageteilnehmenden. Mit den zuständigen Alters- und Pflegeheimen sind mit rund 60 Prozent etwas weniger vertraut. Die Alterssiedlung sowie auch das Alters- und Pflegeheim liegen in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Dornach-Arlesheim und sind somit gut erschlossen.

Informationsstellen zu Wohnen im Alter oder dem Umbau der eigenen Wohnung sind in dieser Kategorie am unbekanntesten. Auf der Gemeindefwebseite sind das zuständige Alters- und Pflegeheim Wollmatt, Informationen zu anerkannten Tagesstätten sowie die Alterssiedlung Rainpark gut auffindbar. Auf der ebenfalls verlinkten Pro Senectute Webseite finden sich weitere Angaben und Kontakte zu Wohnungsumbau und Wohnen im Alter im Allgemeinen. Es darf erwartet werden, dass die Pensionierten die benötigte Informationen selbstständig abholen, sofern die Informationen auch auffindbar sind.

Dornach bietet Angebote für unterschiedliche Lebenssituationen und deckt mit den unterschiedlichen Wohnangeboten viele Bedürfnisse ab. So schneidet «Wohnen» in der Überdicht auch besonders gut ab.

Aus den individuellen Antworten geht hervor, dass in Dornach auch Alters-WGs oder Generationenwohnen Zukunft haben könnte.

Empfehlungen zum Wohnen:

- Wohn- und Unterstützungsangebote beibehalten und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickeln
- Auf der Gemeindefwebseite und an anderen Informationsstellen alle regional vorhandenen Wohn- und Unterstützungsangebote aufführen. Mit dem Hinweis, welche Institutionen von der Gemeinde mitfinanziert werden.
- Bei allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK

- Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NK

Zu barrierefreier Bauweise sind u.a. hier Checklisten und Merkblätter zu finden:

www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html

4.4. Integration und Mitwirkung

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Durch soziale und kulturelle Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	87 24.03%	147 40.61%	77 21.27%	51 14.09%
Ich gehe gerne an Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren.	26 7.47%	79 22.7%	138 39.66%	105 30.17%
Die Veranstaltungen finden nicht zu spät am Abend statt.	54 23.48%	128 55.65%	32 13.91%	16 6.96%
Ich weiss, an wen ich mich in der Gemeinde wenden könnte, falls ich selber eine Veranstaltung organisieren möchte.	42 14.09%	67 22.48%	79 26.51%	110 36.91%
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde die Möglichkeit, sich zu engagieren (z. B. in Vereinen oder in der Freiwilligenarbeit).	88 28.48%	144 46.6%	52 16.83%	25 8.09%
Es gibt in der Gemeinde öffentliche Treffpunkt-Möglichkeiten (z. B. auf einem Platz mit Sitzbänken).	32 10.39%	94 30.52%	117 37.99%	65 21.1%
Ich werde in der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt.	166 46.5%	169 47.34%	17 4.76%	5 1.4%
Ich würde gerne mehr unternehmen.	16 4.94%	60 18.52%	145 44.75%	103 31.79%
Ich fühle mich einsam.	20 5.71%	24 6.86%	57 16.29%	249 71.14%

Umfrageauswertung: Älter werden in Dornach 2020

Indem die Gemeinde Räume für Anlässe und Treffen zur Verfügung stellt wird die Eigeninitiative unterstützt und gewürdigt. Mit 55 Prozent weiss die Mehrheit der Teilnehmenden nicht, an wen man sich mit einer eigenen Veranstaltung wenden kann. Im Allgemeinen fühlen sich die Pensionierten von der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt.

In der Gemeinde gibt es Möglichkeiten sich beispielsweise in Vereinen einzubringen. Auf der Gemeindefwebseite sind diese gut auffindbar. Auch in analoger Form müssen die Kontakte auffindbar sein.

Es gibt Verbesserungsbedarf in Bezug auf öffentliche Treffpunkte. Nur 10 Prozent stimmen der Aussage vollständig zu, dass in der Gemeinde öffentliche Treffpunkte gibt. Von 59 Prozent wird die Frage negativ oder eher negativ bewertet.

Ein solcher Treffpunkt kann beispielsweise mit einem Generationenspielplatz verbunden werden. Inspiration zu «Generationen in Bewegung» findet sich u.a. hier: <http://www.hopp-la.ch/>

Auch in den Verbesserungsvorschlägen finden sich der Wunsch nach Treffpunkten mit Sitzgelegenheiten, wo man sich austauschen und begegnen kann oft. Dazu werden auch konkrete Vorschläge gemacht.

Empfehlungen zu Integration und Mitwirkung:

- Möglichkeiten bieten und kommunizieren, um eigene Veranstaltungen durchzuführen und Räume der Gemeinde zu nutzen.
- Bedürfnis nach Treffpunkten weiterverfolgen, Gestaltungsmöglichkeiten und Standorte abklären.
- Vereine Platz in den Aushängekästen der Gemeinde bieten (falls noch nicht vorhanden)

4.5. Information und Kommunikation

Das Vorhandensein von aktuellen und praktischen Informationen ist in jedem Alter wichtig. Es darf auf das Normalitätsprinzip und die Selbstorganisation älterer Menschen gezählt werden. Die Informationen sollen sowohl analog wie auch digital bereitgestellt werden.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich weiss, wo ich mich zu Altersthemen informieren kann.	129 36.13%	127 35.57%	68 19.05%	33 9.24%
Ich kenne die Möglichkeiten, mich online zu informieren (z. B. die Online-Plattformen infosenior.ch oder crossiety.ch).	44 13.13%	87 25.97%	81 24.18%	123 36.72%
Ich habe bereits versucht, mich auf der Webseite der Gemeinde zum Thema Alter zu informieren.	12 3.56%	38 11.28%	93 27.6%	194 57.57%
Auf der Homepage der Gemeinde lässt sich das Thema "Alter" mit wenigen Klicks finden.	30 12.99%	87 37.66%	66 28.57%	48 20.78%

Umfrageauswertung: Älter werden in Dornach 2020

Die Gemeinde berichtet ausreichend über Altersthemen und Angebote für ältere Menschen (Homepage, Gemeindeblatt, Informationsbroschüren, Flyer etc.).	53 17.21%	126 40.91%	97 31.49%	32 10.39%
Die Drucksachen der Gemeinde sind so geschrieben, dass Seniorinnen und Senioren diese gut lesen können.	137 39.03%	170 48.43%	34 9.69%	10 2.85%
Ich nutze digitale Medien, um mich zu informieren (Internet, Apps etc.).	127 36.18%	113 32.19%	44 12.54%	67 19.09%
Ich weiss, dass Pro Senectute umfassendes Fachwissen zum Alter bietet (kostenlose Auskunft und Beratung in Altersfragen bzgl. Finanzen, Demenz, Vorsorge, Altersangebote, Hilfsmittel).	201 55.83%	107 29.72%	32 8.89%	20 5.56%

Gemäss der grafischen Übersicht schneidet Dornach in der Kategorie «Information und Kommunikation» im Durchschnitt im Vergleich am schlechtesten ab. Die Gemeindefachseite ist jedoch überdurchschnittlich gut strukturiert, gerade im Vergleich mit den anderen Gemeinden. Das Thema Alter und die wichtigsten dazugehörigen Informationen sind im Menüpunkt «Gesundheit und Alter» zusammengetragen und sind auch über die Suchfunktion auffindbar. Einzig das Menü in der Desktop-Version dürfte etwas grösser sein – besonders für weniger versierte Personen könnte dies hilfreich sein.

Die Antworten denken sich mit der Erfahrung, dass sich viele Personen über 65 bereits online informieren. Die Gemeinde-Webseite wird jedoch (noch) wenig zur Informationsbeschaffung genutzt. Es ist wichtig, dass Informationen auch in gedruckter Version vorliegen.

In den offenen Fragen wird einige Male erwähnt, dass die regelmässigen Berichte vom Gemeinderat geschätzt werden.

Der provisorische Standort der Gemeindeverwaltung wird oft negativ erwähnt und es wird auf baldige Zurückverlegung an den alten Standort gedrängt.

Empfehlungen zu Information und Kommunikation:

- Infosenior bietet eine Übersicht zu Angeboten und Treffen für SeniorInnen. Der Link direkt auf die Postleitzahl von Dornach könnte in «Gesundheit und Alter» ergänzt werden:
https://infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?search=4143&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss
- Auf der Plattform Hebsorg lassen sich Angebote für Gesundheit und Prävention finden. Folgender Link kann auf der Webseite ergänzt werden:
<https://www.hebsorg.ch/>
- Bei Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten

Umfrageauswertung: Älter werden in Dornach 2020

- Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende: «Beratung in Altersfragen», «Hilfe zu Hause», «Bewegungspatenschaft», «Wer wir sind und was wir tun» sowie die Bestellkarte für Broschüren.
- Zum Mahlzeitendienst CasaGusto können bei Pro Senectute Broschüren bzw. das Menu bezogen werden. Damit die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote Bescheid wissen, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden und auf der Gemeindegewebseite darauf hingewiesen werden.
<https://casagusto.prosenectute.ch/de.html>
- Flyer zu den Fahrdiensten vom SRK und INVA mobil sowie der Spitex bei der Gemeinde auflegen und verlinken
<https://www.srk-solothurn.ch/fuer-sie-da/lange-gut-zu-hause-leben/rotkreuz-fahrdienst>
<https://www.invamobil.ch/>
- Regelmässige Information beibehalten. Im «Wochenblatt für das Birseck und Dorneck» auch in gedruckter Form die wichtigen Informationen bereitstellen

4.6. Dienstleistungen

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören Pro Senectute Beratung, die Spitex Angebote sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen die älteren Menschen oder ihre Angehörigen immer auch weiteren Dienstleistern zu.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Angebote für ältere Menschen (Bildung, Bewegung, gesellige Treffen).	73 20.74%	149 42.33%	91 25.85%	39 11.08%
Ich kenne die Pro Senectute Fachstelle in meiner Region.	102 28.25%	84 23.27%	98 27.15%	77 21.33%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Spitex.	152 40.97%	120 32.35%	55 14.82%	44 11.86%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige AHV-Zweigstelle.	118 33.05%	97 27.17%	64 17.93%	78 21.85%
Ich kenne Mahlzeitendienste.	141 39.17%	96 26.67%	62 17.22%	61 16.94%
Ich kenne Fahrdienste.	107 30.31%	83 23.51%	83 23.51%	80 22.66%
Ich kenne Notruf-Möglichkeiten.	142 39.44%	117 32.5%	63 17.5%	38 10.56%

Ich kenne die Hilfestellen für Gefahren im Seniorenalter (z. B. Enkeltrick, falsche Polizisten).	173 47.79%	116 32.04%	39 10.77%	34 9.39%
--	---------------	---------------	--------------	-------------

Viele der erwähnten Dienstleistungen sind regional oder kantonal organisiert. Die für Dornach zuständige Pro Senectute Fachstelle befindet sich in Breitenbach, da Pro Senectute kantonal organisiert ist. Kurse und manche Dienstleistungen können jedoch auch via Pro Senectute Basel gemacht werden. Nur die kostenlose Sozialberatung ist nur kantonal angeboten.

Im Durchschnitt schneidet die Kategorie «Dienstleistungen» schlechter ab als andere. Im Allgemeinen sind die Angebote vielen der Befragten bekannt, vielen aber auch nicht. Diverse Hinweise, die die Bekanntmachung von Dienstleistungen betreffen sind unter «4.5 Information und Kommunikation» aufgeführt.

Informationen sollten immer auch in analoger Form zur Verfügung stehen. Aus den offenen Fragen geht aber auch hervor, dass Bereitschaft da ist, den Umgang mit neuen Medien zu lernen – dazu aber ein Angebot gewünscht wäre. Vielleicht könnte das neue Angebot von Pro Senectute «Online im Alltag» dort Unterstützung bieten.

Empfehlungen zu Dienstleistungen:

- Bestehende Angebote, Dienste, Hilfe- und Beratungsstellen bekannter machen (Vgl. 4.6)
- Mögliches Angebot für IT-Schulung für SeniorInnen abklären
- Pro Senectute bildet die Bewegungs- und Bildungsangebote in Dornach analog und digital besser ab (Aufgabe Pro Senectute)
- Die Broschüre der Dienstleistungen und Angebote «Älter werden in Dornach» neu aufbereiten und drucken

4.7. Offene Fragen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf

Es wurden 191 Antworten gegeben in Bezug auf geschätzte Dinge in der Gemeinde und 160 Vorschläge für Verbesserungen. Die Liste der individuellen Antworten findet sich im Anhang. Die meistgenannten Anmerkungen sind bei den entsprechenden Themenfeldern erwähnt.

Die Seniorinnen und Senioren von Dornach haben viele konkrete Verbesserungsvorschläge und Ideen, welche für alle BewohnerInnen interessant sind. Wir empfehlen dem Gemeinderat alle durchzulesen und bei allgemeinem Interesse deren Umsetzbarkeit abzuwägen.

5. Übersicht Empfehlungen

Empfehlung zum öffentlichen Raum:

- Toiletten von Gemeinde-Gebäuden öffentlich nutzbar machen, nette Toilette einführen, ggf. öffentliche Toiletten erwägen
- Installation zusätzlicher Sitzbänke prüfen. Auch, aber nicht nur in Kombination mit Treffpunkten (Vgl. Integration und Mitwirkung)
- Kennzeichnung und heikle Stellen zwischen Rad- und Fussweg überprüfen und gegebenenfalls anpassen
- Verkehrsberuhigung und Einsatz von lärmarmem Strassenbelag abklären

Empfehlungen zum öffentlichen Verkehr:

- Bestehendes ÖV Angebot beibehalten und weiterentwickeln (bspw. Richtung Apfelsee)
- Wetterschutz und Sitzbänke an Haltestellen ergänzen
- Barrierearmer ÖV sicherstellen

Empfehlungen zum Wohnen:

- Wohn- und Unterstützungsangebote beibehalten und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickeln
- Auf der Gemeindefachstelle und an anderen Informationsstellen alle regional vorhandenen Wohn- und Unterstützungsangebote aufzuführen. Mit dem Hinweis, welche Institutionen von der Gemeinde mitfinanziert werden.
- Bei allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NK

Zu barrierefreier Bauweise sind u.a. hier Checklisten und Merkblätter zu finden:
www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html

Empfehlungen zu Integration und Mitwirkung:

- Möglichkeiten bieten und kommunizieren, um eigene Veranstaltungen durchzuführen und Räume der Gemeinde zu nutzen.
- Bedürfnis nach Treffpunkten weiterverfolgen, Gestaltungsmöglichkeiten und Standorte abklären.
- Vereine Platz in den Aushängekästen der Gemeinde bieten (falls noch nicht vorhanden)

Empfehlungen zu Information und Kommunikation:

- Infosenior bietet eine Übersicht zu Angeboten und Treffen für SeniorInnen. Der Link direkt auf die Postleitzahl von Dornach könnte in «Gesundheit und Alter» ergänzt werden:
https://infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?search=4143&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss
- Auf der Plattform Hebsorg lassen sich Angebote für Gesundheit und Prävention finden. Folgender Link kann auf der Webseite ergänzt werden:
<https://www.hebsorg.ch/>
- Bei Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende: «Beratung in Altersfragen», «Hilfe zu Hause», «Bewegungspatenschaft», «Wer wir sind und was wir tun» sowie die Bestellkarte für Broschüren.
- Zum Mahlzeitendienst CasaGusto können bei Pro Senectute Broschüren bzw. das Menu bezogen werden. Damit die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote Bescheid wissen, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden und auf der Gemeindefachstelle darauf hingewiesen werden.
<https://casagusto.prosenectute.ch/de.html>
- Flyer zu den Fahrdiensten vom SRK und INVA mobil sowie der Spitex bei der Gemeinde auflegen und verlinken
<https://www.srk-solothurn.ch/fuer-sie-da/lange-gut-zu-hause-leben/rotkreuz-fahrdienst>
<https://www.invamobil.ch/>
- Regelmässige Information beibehalten. Im «Wochenblatt für das Birseck und Dorneck» auch in gedruckter Form die wichtigen Informationen bereitstellen

Empfehlungen zu Dienstleistungen:

- Bestehende Angebote, Dienste, Hilfe- und Beratungsstellen bekannter machen (Vgl. Information und Kommunikation)
- Mögliches Angebot für IT-Schulung für SeniorInnen abklären
- Pro Senectute bildet die Bewegungs- und Bildungsangebote in Dornach analog und digital besser ab (Aufgabe Pro Senectute)
- Die Broschüre der Dienstleistungen und Angebote «Älter werden in Dornach» neu aufbereiten und drucken

24. August 2020

Ida Boos
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Moira Walter
Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter